Fortbildungen 2023

HGON

Hessische Gesellschaft für Ornithologie
und Naturschutz e.V.
Lindenstraße 5 ▪ 61209 Echzell
www.hgon.de

Impressum

Hessische Gesellschaft für
Ornithologie und Naturschutz e. V.

Lindenstraße 5, 61209 Echzell
Telefon 06008 - 1803, Telefax 06008 - 7578
E-Mail: info@hgon..de
Internet: www.hgon.de

Redaktion: Tobias Erik Reiners, Inga Hundertmark
Layout: Inga Hundertmark

Titelbild: Braunkehlchen - iStock (Michel VIARD)
S. 11: Kampfläufer - A. Spieker
S. 13 Zeichnung Braunkehlchen - M. Kiepert
S. 36: Frau mit Fernglas - iStock (parema)
Rückseite: Vogelbeobachter*innen - I. Hundertmark, Biber - M. Sattler, Bartmeise - C. Höfs,
Bienenfresser - J. Cloos

Spendenkonto:
Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE07 5185 0079 0085 0026 94
BIC: HELADEF1FRI

Liebe Freundinnen,
Liebe Freunde

es ist eine ganz besondere Freude, dass wir dieses Jahr wieder ein spannendes Fortbildungsprogramm anbieten können. Aber was genau bieten denn unsere Fortbildungen dieses Jahr? Nichts Geringeres als das Eintauchen in die wunderbare Vielfalt unserer heimischen Natur. Denn die HGON hat sich zum Ziel gesetzt, viele Menschen mit der Faszination und der Begeisterung für unsere Natur anzustecken.

Wer die Vielfalt unserer Natur und die vielen Details zu schätzen lernt, der engagiert sich auch für deren Erhalt. Wissen, und noch vielmehr die Freude und Begeisterung für die Natur, sind unser Ansporn die Tier- und Pflanzenwelt genau zu beobachten und um eine der wichtigsten Aufgaben der HGON wahrzunehmen: Arten zu bestimmen, die Bestände der Vögel und anderer Tiere möglichst genau zu beschreiben und daraus Schutzprojekte abzuleiten.

Unsere engagierten Referent*innen entführen Sie hierfür auch in diesem Jahr in die spannenden Welten und Lebensräume von Vögeln, Amphibien, Heuschrecken, Libellen, Feldhamstern und Fischottern. Hierbei setzt sich jede Fortbildung aus einem bewährten Teil der Wissensvermittlung und einem Freilandteil zusammen.
Wir sind sicher, nach jeder Fortbildung sehen Sie die Welt mit anderen Augen.

Herzliche Grüße

Ihr
Tobias Erik Reiners

„Lernen ist Erfahrung.
Alles andere ist einfach nur Information.“ – Albert Einstein

Fortbildungen 2023
Übersicht

- Fortbildungsreihe Vögel
- Fortbildungsreihe Insekten & Co.
- Fortbildungsreihe Sonstiges
- Fortbildungsreihe Wechselwarme
- Fortbildungsreihe Säugetiere

Allgemeine Informationen und Hinweise finden Sie auf Seite 35.

12/13 MAI	**Lebensräume erkunden** Einführung in Lebensraumtypen Biebertal	4
20 MAI	**Froschkönig*innen gesucht** Amphibien für Fortgeschrittene Echzell	6
AB JUNI	**The Big Year** Mit der HGON durch's Vogeljahr Hessen	8
2/3 JUNI	**Hessens Wiesenjuwel** Braunkehlchenschutz intensiv Hohenahr	12
24 JUNI	**Rettung für den Feldhamster** Zucht und Wiederansiedlung Langgöns	14
24 JUNI	**Libellen in Hessen** Biologie und Verbreitung Wetzlar	16
8 JULI	**Heuschrecken für Einsteiger** Bestimmen und Kartieren Echzell	18
22 JULI	**Rettung für den Feldhamster** Feldhamsterschutz im Feld Echzell	20
29 JULI	**Rettung für den Feldhamster** Feldhamsterschutz praktisch Bergen-Enkheim	22
16 SEPT	**Unterwegs auf acht Beinen** Bestimmung von Spinnen Echzell	24
26	**Fischotter – zurück in Hessen** Ökologie, Erfassung und Schutz Homberg (Efze)	7 OKT
28	**Ohren auf!** Bioakustik für Einsteiger*innen Echzell	21 OKT
30	**Die Suche nach dem Horst im Forst** Horstkartierung und -schutz Homberg (Efze)	18 NOV

Lebensräume erkunden
Einführung in Lebensraumtypen

Magere Flachland-Mähwiese (LRT 6510) | Foto: L. Meier

Zielgruppe	Ehrenamtliche sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Inga Hundertmark
Teilnehmendenzahl	20 Personen
Ort	Hybridveranstaltung Exkursion: 35444 Biebertal
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	bis 05. Mai 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

FFH-Lebensraumtyp, Biotoptyp, Geschützte Biotope: Mit solchen Begriffen hat man es im Naturschutz oft zu tun, insbesondere wenn es um Managementpläne von Schutzgebieten oder um Eingriffsvorhaben geht. Doch was bedeuten sie eigentlich? Was genau verbirgt sich hinter Bezeichnungen wie Magere Flachlandmähwiese, Hainsimsen-Buchenwald oder Halbtrockenrasen? Wie können diese Lebensräume sinnvoll gepflegt werden und welche Regularien sind zu beachten? Diese Fortbildung soll aktiven Ehrenamtlichen und weiteren Interessierten einen ersten Einstieg in die Nomenklatur der hessischen Lebensräume ermöglichen. Der Fokus wird dabei auf Grünland und Wald liegen. Nachdem in einem Online-Vortrag wichtiges Hintergrundwissen vermittelt wurde, können bei einer Exkursion verschiedene Biotope in einem FFH-Gebiet bei Biebertal besichtigt und deren Ansprache im Gelände und Pflegemaßnahmen diskutiert werden.

Freitag
12.05.2023
Samstag
13.05.2023

Das Programm

Freitag	Online
18:00 Uhr	Begrüßung und Kennenlernen
18:15 Uhr	Einführung in die Lebensraumtypen
Samstag	Biebertal
10:00 Uhr	Exkursion in verschiedene Lebensräume in Biebertal
15:00 Uhr	Ende

Der Dozent

Leo Meier arbeitet als Landschaftsökologe bei der LPV-Lahn-Dill-Kreis. Weiterhin ist er als Vorstandsmitglied bei der HGON und als ehrenamtlicher Gebietsbetreuer tätig. Er befasst sich in Rahmen dieser Tätigkeiten mit den rechtlichen Aspekten und dem Management von Lebensräumen.

Froschkönig*innen gesucht
Amphibien für Fortgeschrittene

Kreuzkröte | Foto: C. Höfs

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Mitarbeitende von Planungsbüros, Behörden/Verwaltung, Studierende sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Inga Hundertmark
Teilnehmendenzahl	20 Personen
Ort	HGON-Geschäftsstelle, Lindenstraße 5, 61209 Echzell
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	Bis 12. Mai 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Samstag
20.05.2023

08:45 Uhr

Zur Laichzeit sind die lautstarken Paarungsrufe einiger Frosch- und Krötenarten bereits über weite Entfernungen hin zu hören. Andere Amphibienarten, wie etwa unsere Molche, sind auch zu dieser Zeit deutlich unauffälliger. So ist das Auffinden und die Erfassung von Amphibien nicht ganz so einfach. In welchen Lebensräumen findet man unsere heimischen Arten? Wann ist die beste Zeit zur Amphibienerfassung und wie geht man dabei vor?
Dieses Fortgeschrittenen-Seminar soll einen Einstieg in Methoden im Bereich der Amphibienerfassung liefern. Der Praxisteil erfolgt am Vormittag: Unsere Dozentin wird während der Exkursion die von ihr am Vorabend ausgebrachten Amphibienreusen gemeinsam mit den Kursteilnehmern kontrollieren. Dabei wird ebenso auf den korrekten Einsatz verschiedener Reusentypen eingegangen wie auf die Bestimmung von gefangenen Molchen und Amphibienlarven. Diese und andere Erfassungsmethoden sollen anschließend im Theorieteil vertieft werden.

Das Programm

08:45 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
09:15 Uhr	Exkursion
12:30 Uhr	Mittagspause (siehe Hinweise S. 35)
13:30 Uhr	Bestimmung der heimischen Arten und ihrer Larven
14:30 Uhr	Erfassungsmethoden und spezielle Gefährdungen
16:00 Uhr	Ende

Die Dozentin

Biologin Inga Hundertmark ist Fachreferentin für Faunistik und Artenschutz der HGON. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Knoblauchkröte, die in der Wetterau ihr größtes hessisches Vorkommen aufweist.

The Big Year
Mit der HGON durch‘s Vogeljahr

Dohle | Foto: C. Kaula

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Studierende, Mitarbeitende von Planungsbüros, Behörden/Verwaltung sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Inga Hundertmark und Stefan Stübing
Teilnehmendenzahl	20 Personen je Exkursionsgebiet (insgesamt 60 Personen)
Ort	Hybridveranstaltung (monatlich) Exkursionen jeweils in Nord-, Mittel- und Südhessen
Seminarkosten	240 € | 120 € für HGON-Mitglieder
Teilnahmeinformationen	Sie können sich bei Interesse unverbindlich in einen Verteiler aufnehmen lassen und erhalten in Kürze weitere Informationen zum Programm und zu den Anmeldemöglichkeiten: fortbildung@hgon.de

Das „Big Year“ ist ein neues Format, um Interessierten den Einstieg in die Vogelbestimmung soweit wie möglich zu erleichtern. Wer sich als Einsteiger*in mit der Vogelkunde und Vogelbestimmung beschäftigt, stellt sich meist folgende Fragen: Welche Arten sind wann und wo zu sehen und wie bekommt man ausreichend Beobachtungspraxis, um auch schwieriger zu bestimmende Arten routiniert auseinander halten zu können? Die Expert*innen der HGON bieten dazu über das Jahr monatlich eine Online-Veranstaltung an, in der die jeweils typischen bzw. wichtigen Vogelgruppen und ihre Lebensräume sowie Besonderheiten, Beobachtungshinweise und Bestimmungstipps vorgestellt werden. Das Gelernte wird dann in einer dazugehörigen Exkursion in die Praxis umgesetzt. Es finden pro Monat drei Exkursionen statt, je eine in Nord-, Mittel- und Südhessen. Die Teilnahme an den Exkursionen kann individuell gestaltet werden, so dass auch mehrere Exkursionen pro Monat möglich sind. Im Seminar sind zwölf Online-Vorträge und zwölf Exkursionen inbegriffen, die Teilnahme an weiteren Exkursionsterminen ist mit Aufpreis (10 €/Termin) möglich.

Die Exkursionsziele und Referent*innen sind so ausgewählt, dass im Jahreslauf viele wichtige Vogelgebiete in Hessen und weit über 150 Vogelarten kennengelernt werden können. Gleichzeitig ermöglichen die Exkursionen einen Kontakt zu den lokalen Gebietskenner*innen, so dass sich Interessierte lokalen Beobachtungsgruppen anschließen können. Besonders wichtig: die eher schwierig zu bestimmenden Vogelarten und ihre Merkmale werden bei jeder sich bietenden Gelegenheit besprochen. Durch die Teilnahme an mehreren Exkursionen entwickelt sich damit allmählich eine Routine für die Bestimmung auch „schwieriger“ Vogelgruppen wie Greif- und Watvögel, weibliche Enten oder Zwillingsarten wie Garten- und Waldbaumläufer, Zilpzalp und Fitis oder Baum- und Wiesenpieper. Sollten bei Exkursionen noch freie Plätze zur Verfügung stehen, so besteht die Möglichkeit diese mit weiteren Interessierten aufzufüllen.

Vorauss.
Juni 2023
bis
Mai 2024

The Big Year
Mit der HGON durch‘s Vogeljahr

Das Programm

Juni	Seltene Brutvögel im Offenland und an Gewässern *Kiebitz, Flussregenpfeifer, Wiesenpieper, Steinschmätzer etc.*
Juli	Späte Brutvögel und Mausergäste an Gewässern *Wasservögel im Schlichtkleid, Lappentaucher u.a.*
August	Rastvögel im Offenland *Mornellregenpfeifer, Brachpieper, Weihen, Watvögel*
September	Zugvögel: frühe Arten *Baumpieper, Schwalben, Greifvögel u.a.*
Oktober	Zugvögel: Massenarten *Buch- und Bergfink, Wiesenpieper, Heidelerche etc.*
November	Zugvögel: späte Arten *Rot- und Wacholderdrossel, Saatkrähe etc.*
Dezember	Wasservögel: Küstenvögel im Binnenland *Meeresenten, Seetaucher, Möwen*
Januar	Wasservögel: Wintergäste *Gänsesäger, Schellente, Zwergsäger, Bläss- und Tundrasaatgans*
Februar	Rastvögel im Offenland und an Gewässern *Kiebitz, Goldregenpfeifer, Enten*
März	Brutvögel der Wälder *Spechte, Meisen, Hohltaube*
April	Brutvögel im Offenland und an Gewässern *Kiebitz, Bekassine, Kampfläufer, Bruchwasserläufer, Seeschwalben*
Mai	Späte Brutvögel der Wälder und Gewässer *Rohrsänger, Pirol, Trauerschnäpper*

Die Dozent*innen

Die verschiedenen Online-Vorträge und Exkursionen werden durch erfahrene Ornitholog*innen der HGON durchgeführt, die für das jeweilige Thema und Gebiet zu Hessens Expert*innen gehören.

Hessens Wiesenjuwel
Braunkehlchenschutz intensiv

Braunkehlchen | Foto: H. Weller

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Mitarbeitende von Planungsbüros, Behörden/Verwaltung, Studierende sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Inga Hundertmark
Teilnehmendenzahl	20 Personen
Ort	Hybridveranstaltung Exkursion: 35644 Hohenahr-Altenkirchen
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	Bis 26. Mai 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) war einmal eine sehr bekannte und sehr häufige Art auf unseren Wiesen und Weiden. Mittlerweile gibt es in ganz Hessen aber schätzungsweise nur noch maximal 350 Reviere. 75 % des Landesbestandes finden sich im Lahn-Dill-Kreis, dem somit eine hohe Verantwortung für den Erhalt der Braunkehlchen in Hessen zukommt. Im Rahmen dieser kooperativen Fortbildung mit der LPV-Lahn-Dill e.V. wollen wir uns im Detail mit dem „Vogel des Jahres 2023“ befassen. Einen thematischen Einstieg und spannende Informationen zum Braunkehlchen und weiteren Wiesenvögeln gibt es Freitagabend im Rahmen einer Online-Veranstaltung. Am Samstag geht es dann ins Gelände, um diesen sympathischen Vogel und seinen Lebensraum in natura kennenzulernen.

Freitag 02.06.2023
Samstag 03.06.2023

Das Programm

Freitag	Online
17:30 Uhr	Begrüßung und Kennenlernen
18:00 Uhr	Braunkehlchen und seine Verwandtschaft Lebensraum und Bestandsentwicklung Gefährdung und Schutzmaßnahmen
19:30 Uhr	Fragen und Abschlussdiskussion
20:00 Uhr	Ende
Samstag	Hohenahr-Altenkirchen
08:45 Uhr	Exkursion in das Brutgebiet der Braunkehlchen
12:00 Uhr	Ende

Die Dozentin

Die Biologin Franziska Schmidt arbeitet bei der Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e.V. und engagiert sich seit 2018 im Braunkehlchenschutz im Lahn-Dill-Kreis.

Vogel des Jahres 2023

in Kooperation mit

Landschaftspflegevereinigung
Lahn-Dill e.V.

Rettung für den Feldhamster
Zucht und Wiederansiedlung

Junghamster in der Artenschutzstation Langgöns | Foto: C. Kaula

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Mitarbeitende von Planungsbüros, Behörden/Verwaltung, Studierende sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Julia Heinze
Teilnehmendenzahl	25 Personen
Ort	Langgöns (genaue Informationen werden bei der Anmeldung mitgeteilt)
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	Bis 16. Juni 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Früher als Plage bekämpft und für die Pelzwirtschaft getötet, ist der Feldhamster heute vom Aussterben bedroht. Die jahrzehntelange Verfolgung, eine intensive Landwirtschaft sowie zunehmende Flächenversieglung und Zerschneidung von Feldhamsterlebensräumen führen zum Aussterben der Art. In den noch bestehenden stetig kleiner werdenden Populationen spielen Inzucht und genetischer Verlust eine immer größere Rolle. Um den Feldhamster vor dem völligen Verschwinden zu bewahren, werden verschiedene Schutzprogramme entwickelt und erprobt. In Hessen engagiert sich die Arbeitsgemeinschaft Feldhamsterschutz (AGF) der HGON für die Rettung des Ackernagers. Ziel dabei ist, die aktuelle Verbreitung und Bestandsdichte des Feldhamsters festzustellen, Schutzmaßnahmen in die Agrarlandschaft zu bringen und Populationen durch gezielte Zucht- und Wiederansiedlungsprogramme wieder miteinander zu vernetzen.
Welche Hürden es im Feldhamsterschutz zu überwinden gilt und was jeder einzelne für den Feldhamster tun kann, wird in diesem Seminar nicht nur theoretisch sondern auch praktisch vermittelt.

Samstag
24.06.2023

9:30 Uhr

Das Programm

9:30 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
10:00 Uhr	Biologie, Gefährdung und Schutz des Feldhamsters in Hessen
12:30 Uhr	Vernetzung von Populationen am Beispiel Langgöns und Pohlheim
13:30 Uhr	Mittagspause (siehe Hinweise S. 35)
15:00 Uhr	Exkursion in die Artenschutzstation der AGF sowie zur Auswilderungsfläche
17:00 Uhr	Ende

Die Dozentinnen

Tierärztin Julia Heinze und Biologin Valentina Baumtrog sind HGON-Referentinnen der AG Feldhamsterschutz.

ARBEITSGEMEINSCHAFT Feldhamsterschutz

Biodiversität in Hessen

HESSEN
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Libellen in Hessen
Biologie und Verbreitung

Blutrote Heidelibelle | Foto: S. Stübing

HLNUG Für eine lebenswerte Zukunft

Naturschutzakademie

HESSEN

Zielgruppe	Naturschutzvereine, Planungsbüros, Studierende, sonstige Interessierte
Organisation	NAH – Dr. Susanne Uhrmacher
Teilnehmendenzahl	18 Personen
Ort	Naturschutzakademie Hessen, Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar
Seminarkosten	Kostenfrei, Spenden an den Arbeitskreis Libellen sind willkommen
Anmeldung	Siehe Hinweise auf S. 35

In Deutschland wurden bisher etwa 80 Libellenarten nachgewiesen, in Hessen sind es bislang mehr als 60 Arten. Wurden diese eindrucksvollen Tiere früher als „Teufelsnadeln“ verunglimpft, stehen seit einigen Jahren ihre Ästhetik sowie ihre Gefährdungssituation im Vordergrund. Libellen sind zudem gute Bioindikatoren. Ihr Vorkommen oder Fehlen gibt Auskunft über die Wasserqualität von Fließgewässern oder die Auswirkungen des Klimawandels auf die Fauna. Das Seminar bietet eine allgemeine Einführung zu Biologie, Lebensräumen, Gefährdung und Schutz der heimischen Libellen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Bestimmungsmerkmale und erste Bestimmungsübungen, bevor es zum direkten Beobachten und Bestimmen der Tiere ins Freiland geht. Aufgrund der für eine Insektengruppe relativ geringen Artenzahl ist die Bestimmung der häufigen Arten leicht erlernbar.

Samstag
24.06.2023

09:15 Uhr

Das Programm (Änderungen vorbehalten)

9:15 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
9:50 Uhr	Einführung in die Biologie von Libellen Vorstellung heimischer Arten und Einblick in die Libellen-Systematik
11:45 Uhr	Libellenbiotope und ihre typischen Arten Vorstellung des Verbreitungsatlas der Libellen Hessens
12:30 Uhr	Mittagspause (Rucksackverpflegung)
13:30 Uhr	Exkursion mit Bestimmungsübungen
15:45 Uhr	Ende

Die Dozenten

Jost Holtzmann, hauptberuflich Richter, und Dr. Michael Frank, promovierter Diplom-Chemiker, engagieren sich seit vielen Jahren in der Lenkungsgruppe des Arbeitskreis Libellen.

Heuschrecken für Einsteiger
Bestimmen und Kartieren

Sumpfschrecke | Foto: I. Hundertmark

Zielgruppe	Naturschutzvereine, Planungsbüros, Studierende, sonstige Interessierte
Organisation	NAH – Dr. Susanne Uhrmacher
Teilnehmendenzahl	18 Personen
Ort	Naturschutzakademie Hessen, Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar
Seminarkosten	Kostenfrei, Spenden an das Netzwerk Heuschrecken sind willkommen
Anmeldung	Siehe Hinweise auf S. 35

Heuschrecken sind mit ihrem „Gesang“ auf sonnenbeschienenen Wiesen nicht wegzudenken. Sie sind außerdem wichtige Bioindikatoren und ihr Vorkommen oder Fehlen geben Hinweise auf die Qualität von Lebensräumen.
Dieses Praxisseminar richtet sich an Personen, die bereits (erste) Erfahrungen mit Bestimmungsschlüsseln von Insekten bzw. entsprechender anderer faunistischer oder botanischer Bestimmungsliteratur haben und ihre Kenntnisse auffrischen oder erweitern wollen. Ziel der Fortbildung ist, etwa 20 der häufigsten oder besonders auffälligen Arten dieser Tiergruppe selbst bestimmen und Angaben zu ihrem Vorkommen weitermelden zu können.

Samstag
08.07.2023

9:15 Uhr

Das Programm (Änderungen vorbehalten)

09:15 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
09:50 Uhr	Kurze Einführung in Biologie und Lebensräume heimischer Heuschreckenarten und ihre ökologische Bedeutung Vorstellung häufiger und wichtiger Arten, Systematik Heuschrecken-Erfassungen in Hessen
11:00 Uhr	Bestimmungsübungen mit häufigen Arten
12:30 Uhr	Mittagspause (Rucksackverpflegung)
13:30 Uhr	Kennenlernen artspezifischer Gesänge und Bestandserfassung im Gelände
15:30 Uhr	Ende

Die Dozent*innen

Rosina Weber und Leo Meier koordinieren die Kartierungen im Rahmen der landesweiten Arbeitsgruppe Netzwerk Heuschrecken der HGON.

Rettung für den Feldhamster
Feldhamsterschutz im Feld

Feldhamsterkartierung im Sommer | Foto: C. Kaula

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Mitarbeitende von Planungsbüros, Behörden/Verwaltung, Studierende sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Julia Heinze
Teilnehmendenzahl	25 Personen
Ort	HGON-Geschäftsstelle, Lindenstraße 5, 61209 Echzell
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	Bis 14. Juli 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Früher als Plage bekämpft und für die Pelzwirtschaft getötet, ist der Feldhamster heute vom Aussterben bedroht. Die jahrzehntelange Verfolgung, eine intensive Landwirtschaft sowie zunehmende Flächenversieglung und Zerschneidung von Feldhamsterlebensräumen führen zum Aussterben der Art. In den noch bestehenden stetig kleiner werdenden Populationen spielen Inzucht und genetischer Verlust eine immer größere Rolle. Um den Feldhamster vor dem völligen Verschwinden zu bewahren, werden verschiedene Schutzprogramme entwickelt und erprobt. In Hessen engagiert sich die Arbeitsgemeinschaft Feldhamsterschutz (AGF) der HGON für die Rettung des Ackernagers. Ziel dabei ist, die aktuelle Verbreitung und Bestandsdichte des Feldhamsters festzustellen und Maßnahmen zur Stabilisierung der Bestände in die Fläche zu bringen. Wer zur Rettung der Feldhamster aktiv beitragen möchte, wird bei diesem Seminar im regionalen Feldhamsterschutz ausgebildet. Das erworbene Wissen wird bei der gemeinsamen Flächenkartierung direkt angewendet.

Samstag
22.07.2023

9:30 Uhr

Das Programm

9:30 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
10:00 Uhr	Biologie, Lebensraum und Verbreitung des Feldhamsters in Hessen
12:30 Uhr	Mittagspause (siehe Hinweise S. 35)
13:30 Uhr	Gefährung und Schutz des Feldhamsters
15:00 Uhr	Exkursion mit Flächenkartierung
17:00 Uhr	Ende

Die Dozentinnen

Tierärztin Julia Heinze und Biologin Valentina Baumtrog sind HGON-Referentinnen der AG Feldhamsterschutz.

ARBEITSGEMEINSCHAFT Feldhamsterschutz

Rettung für den Feldhamster
Feldhamsterschutz praktisch

Gartenhamster im Main-Kinzig-Kreis | Foto: M. Sattler

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Mitarbeitende von Planungsbüros, Behörden/Verwaltung, Studierende sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Julia Heinze
Teilnehmendenzahl	25 Personen
Ort	Bergen-Enkheim (genaue Informationen werden bei der Anmeldung mitgeteilt)
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	Bis 21. Juli 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Früher als Plage bekämpft und für die Pelzwirtschaft getötet, ist der Feldhamster heute vom Aussterben bedroht. Die jahrzehntelange Verfolgung, eine intensive Landwirtschaft sowie zunehmende Flächenversieglung und Zerschneidung von Feldhamsterlebensräumen führen zum Aussterben der Art. In den noch bestehenden stetig kleiner werdenden Populationen spielen Inzucht und genetischer Verlust eine immer größere Rolle. Um den Feldhamster vor dem völligen Verschwinden zu bewahren, werden verschiedene Schutzprogramme entwickelt und erprobt. In Hessen engagiert sich die Arbeitsgemeinschaft Feldhamsterschutz (AGF) der HGON für die Rettung des Ackernagers. Ziel dabei ist, die aktuelle Verbreitung und Bestandsdichte des Feldhamsters festzustellen, Schutzmaßnahmen in die Agrarlandschaft zu bringen und Populationen durch gezielte Auswilderungsprogramme den Bestand zu stützen.
Welche Hürden es im Feldhamsterschutz zu überwinden gilt und was jeder einzelne für den Feldhamster tun kann, wird in diesem Seminar nicht nur theoretisch sondern auch praktisch bei einer gemeinsamen Flächenkartierung vermittelt.

Samstag
29.07.2023

9:30 Uhr

Das Programm

9:30 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
10:00 Uhr	Biologie, Lebensraum und Verbreitung des Feldhamsters in Hessen
12:30 Uhr	Bestandsstützung von Populationen am Beispiel Bergen-Enkheim
13:30 Uhr	Mittagspause (siehe Hinweise S. 35)
15:00 Uhr	Exkursion mit Flächenkartierung und Besichtigung der Auswilderungsfläche
17:00 Uhr	Ende

Die Dozentinnen

Tierärztin Julia Heinze und Biologin Valentina Baumtrog sind HGON-Referentinnen der AG Feldhamsterschutz.

ARBEITSGEMEINSCHAFT Feldhamsterschutz

Unterwegs auf acht Beinen
Bestimmung von Spinnen

Rindenspringspinne | Foto: iStock (eddiedean)

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Mitarbeitende von Planungsbüros, Behörden/Verwaltung, Studierende sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Inga Hundertmark
Teilnehmendenzahl	20 Personen
Ort	HGON-Geschäftsstelle, Lindenstraße 5, 61209 Echzell
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	Bis 08. September 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Alle Spinnen der rund 40.000 weltweit lebenden Arten vertilgen laut Hochrechnungen rund 400 bis 800 Millionen Tonnen Insekten pro Jahr. Spinnen spielen also eine wichtige Rolle in unseren Ökosystemen und trotzdem gehört diese nützliche Gruppe zu den eher wenig beliebten Tieren.
Abgesehen von den auffälligen Kreuzspinnen oder den gelegentlich im Haus auftauchenden Winkelspinnen sind viele Spinnenarten eher unbekannt. Selbst im Rahmen der universitären Lehre spielt die Bestimmung von Spinnen nur eine untergeordnete Rolle. Doch Spinnen sind hochfaszinierend und auch in Deutschland kommen zahlreiche Arten vor! Diese Fortbildung soll eine Einführung in die Welt der Spinnen geben. Die rund 1000 in Deutschland heimischen Arten sind in allen terrestrischen Lebensräumen und - mit der bei uns heimischen Wasserspinne - sogar auch im Süßwasser zu finden.

Samstag
16.09.2023

9:30 Uhr

Das Programm

09:30 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
10:00 Uhr	Einführung in die Ökologie
11:30 Uhr	Bestimmungsmerkmale und häufige Arten
12:30 Uhr	Mittagspause (siehe Hinweise S. 35)
13:30 Uhr	Exkursion
16:00 Uhr	Ende

Der Dozent

Dr. Martin Kreuels ist Biologe und Geschäftsführer des Landschaftspflegeverband Kreis Groß Gerau e.V. Er bist Mitglied der Arachnologischen Gesellschaft und eschäftigte sich bereits im Rahmen seiner Dissertation mit der Gruppe der Spinnen.

Fischotter – zurück in Hessen
Ökologie, Erfassung & Schutz

Fischotter | Foto: iStock (geogif)

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Mitarbeitende von Behörden und Planungsbüros, Spurensucher, Studierende sowie alle naturkundlich Interessierten
Organisation	HGON – Inga Hundertmark
Teilnehmendenzahl	20 Personen
Ort	Naturzentrum Wildpark Knüll, Im Seckenhain 10, 34576 Homberg (Efze)
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	bis 29. September 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Der Fischotter war über viele Jahrzehnte in Hessen ausgestorben. Verfolgung und Lebensraumzerstörung ließen diese faszinierende Tierart über weite Teile Deutschlands verschwinden. Doch in den letzten Jahren finden sich wieder vereinzelt die Spuren des Otters. Insbesondere aus den Vorkommen der östlich angrenzenden Länder heraus beginnt der Fischotter Hessen zurückzuerobern.
Grund genug, sich näher mit der Biologie und der Verbreitung dieses semiaquatischen Säugetieres auseinanderzusetzen. Darüber hinaus wird in diesem Seminar auch praxisnah auf die Nachweismöglichkeiten durch Spuren und Kot eingegangen. Ebenso stehen Gefährdungsursachen und Schutzmöglichkeiten auf dem Programm.

Samstag
07.10.2023

09:30 Uhr

Das Programm

9:30 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
10:00 Uhr	Biologie und Verbreitung des Fischotters
11:30 Uhr	Erfassungsmethoden und Spurensuche
12:30 Uhr	Mittagspause (Rucksackverpflegung oder Bestellung in der Gaststätte)
13:30 Uhr	Exkursion
15:30 Uhr	Gefährdung und Schutzmöglichkeiten
16:30 Uhr	Ende

Der Dozent

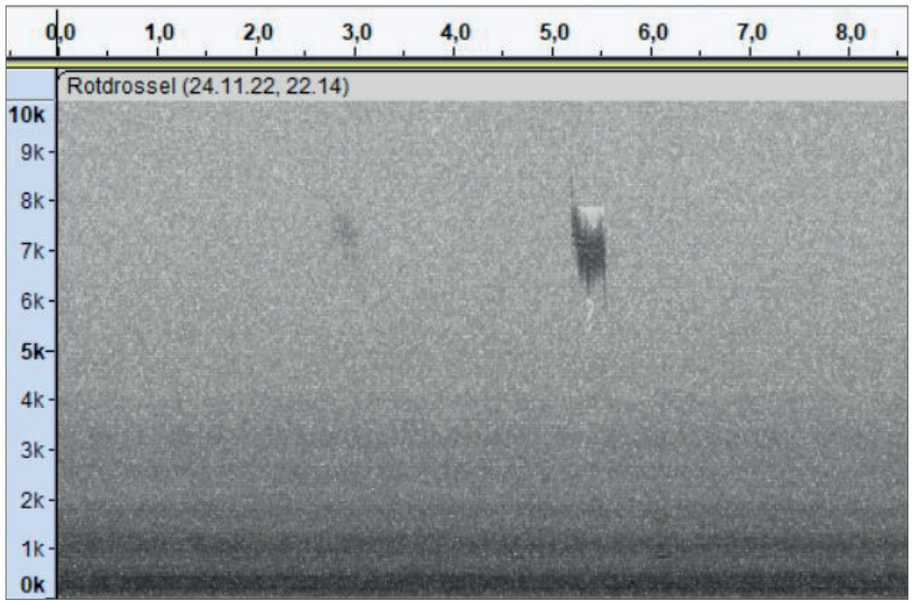
Wildbiologe Dr. Hans-Heinrich Krüger hat an der Universität Göttingen mit Raubsäugern gearbeitet und über die Populationsstruktur von Mardern promoviert. Für die Aktion Fischotterschutz e. V. war er zwei Jahrzehnte im Otter-Zentrum für Tierhaltung und -forschung verantwortlich.

in Kooperation mit

Mustela CONSULT

Wildpark NATURZENTRUM KNÜLL

Ohren auf!
Bioakustik für Einsteiger*innen



Sonagramm des Rufs einer Rotdrossel beim nächtlichen Zug | N. Schütze

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Mitarbeitende von Planungsbüros, Behörden/Verwaltung, Studierende sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Organisation	HGON – Inga Hundertmark
Teilnehmendenzahl	20 Personen
Ort	HGON-Geschäftsstelle, Lindenstraße 5, 61209 Echzell
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	bis 13. Oktober 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Ob als wesentliches Element bei avifaunistischen Erfassungen, beim „nocmig recording" just for fun oder als Gegenstand zahlreicher Citizen Science Projekte – die akustischen Kommunikation von Vögeln bietet ein schier endloses Arbeitsfeld für professionelle Ornitholog*innen, Vogelbeoachter*innen, Twitcher*innen und Bioakustik-Nerds.
Der Zugang zu diesem Thema war nie einfacher als heute, im Zeitalter von günstiger Tontechnik, freier Analyse-Software und Online-Archiven. In diesem Workshop werden deshalb einfach verständlich Grundlagen der Akustik, Bioakustik und Tontechnik theoretisch und praktisch vermittelt.
Die Hürden der akademischen Bioakustik werden überwunden und die Teilnehmenden werden im Anschluss des Workshops voll einsatzfähig sein, für das eigene bioakustische Projekt oder die nächste perfekt dokumentierte Seltenheit.

Samstag
21.10.2023

9:00 Uhr

Das Programm

9:00 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
09:30 Uhr	Grundlagen der Akustik, Bioakustik und Tontechnik
11:00 Uhr	Arbeitsfelder der Bioakustik anhand eigener Projekte
12:30 Uhr	Mittagspause (siehe Hinweise S. 35)
13:30 Uhr	Tontechnik und Aufnahme-Techniken im Feld
15:00 Uhr	Analyse und Archivierung
16:30 Uhr	Ende

Der Dozent

Patrick Franke ist freiberuflicher Ornithologe und Sound Recordist. Er ist Mitbegründer des Birds In Flight Bird – ID Guide und widmet sich seit über zwanzig Jahren dem Thema „Wildlife Sound Recording".

Die Suche nach dem Horst im Forst
Horstkartierung und -schutz

Kolkrabe | Foto: C. Schweiger

Zielgruppe	Mitglieder der Naturschutzverbände, Mitarbeitende aus Naturschutz- und anderen Fachverwaltungen, Planungsbüros, Kommunen; Studierende und Interessierte
Organisation	HGON – Inga Hundertmark
Teilnehmendenzahl	20 Personen
Ort	Naturzentrum Wildpark Knüll, Im Seckenhain 10, 34576 Homberg (Efze)
Seminarkosten	40 Euro | 20 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	Bis 10. November 2023 fortbildung@hgon.de 06008 - 1803

Wenn im Herbst der Wald seine Blätter fallen lässt, kommt für viele Horst suchende Vogelkundler*innen wieder die „Stunde der Wahrheit“. Spätestens wenn im Winter die Baumkronen wieder komplett frei sind und der Blick in alle Richtungen eine gute Sicht ermöglicht, gehen viele begeisterte Vogelkundler auf „Horstsuche“.
In den meisten Fällen kann der gefundene Horst dann nur von unten oder von der Seite begutachtet werden und eine genaue Bestimmung, welcher Vogel hier im Vorjahr gebrütet hat, birgt dann manche Schwierigkeit, sodass es nicht selten bei einer Spekulation bleiben muss. Manche Bestimmungsmerkmale können aber dabei helfen, das Ansprechen von Horsten zu erleichtern.
Die Fortbildung soll dabei helfen Horste zu erfassen und die wichtigsten Bestimmungsmerkmale zu erlernen. Mit der Erfassung von Horstbäumen kann so zum Schutz von Greifvögeln und anderen horstbauenden Arten beigetragen werden.

Samstag
18.11.2023

09:30 Uhr

Das Programm

09:30 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
10:00 Uhr	Merkmale und Erkennung von Horsten
11:00 Uhr	Ökologie der einheimischen Greifvögel und anderer horstbauender Arten
12:00 Uhr	Mittagspause (Rucksackverpflegung oder Bestellung in der Gaststätte)
13:00 Uhr	Exkursion
15:00 Uhr	Ende

Der Dozent

Christian Gelpke ist Dipl. Landschaftsökologe und befasst sich seit gut 25 Jahren intensiv mit der Vogelkunde, vor allem mit den Arten „vor unserer Haustür“ und den heimischen Greifvogelarten.

in Kooperation mit

Wildpark
NATURZENTRUM
KNÜLL

Qualifizierung und Zertifizierung von Artenkenner*innen

Exkursion zu den Frühlaichern im Bronze-Kurs Amphibien 2022 | Foto: I. Hundertmark

HLNUG Für eine lebenswerte Zukunft

Naturschutzakademie

HESSEN

banu

Der Bundesarbeitskreis der staatlich getragenen Natur- und Umweltbildungsstätten (BANU) hat im Jahr 2019 ein Projekt unter dem Titel „Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für Artenvielfalt“ ins Leben gerufen. Für Hessen ist die Naturschutzakademie (NAH) im HLNUG mit weiteren Kooperationspartnern an diesem Projekt beteiligt. Bei dem Projekt stehen die Qualifizierung und Zertifizierung von Artenkenner*innen nach einem bundesweit einheitlichen, mehrstufig strukturierten Modell im Mittelpunkt. Zunächst wurden drei Curricula, für die Feldbotanik, die Feldherpetologie und die Feldornithologie entwickelt. Weitere Artengruppen sollen in den kommenden Jahren folgen. Zielgruppe sind Studierende und Berufseinsteiger*innen, Mitarbeitende im amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz und in Planungsbüros, aber auch an Naturinteressierte und Multiplikator*innen. Je nach Kenntnisstand und Bedarf und um eine möglichst große Zielgruppe anzusprechen können, sind die Qualifizierungs- und Zertifizierungsangebote in drei bundesweit einheitlichen Stufen (Bronze, Silber und Gold) angelegt. Der Einstieg ist dabei auf jeder Stufe möglich. Neben Zertifikaten zur Artenkenntnis wird es weitere Prüfungen zu methodischen Kenntnissen oder speziellen Artengruppen geben.

Kursprogramm 2023

Hessen bietet in 2023 bereits seinen dritten Kurs „Feldherpetologie (Amphibien): BANU-Qualifizierung Bronze“ an. Auch in diesem Jahr führt die HGON-Fachreferentin Inga Hundertmark die Teilnehmenden in die Biologie, Ökologie und Bestimmung der heimischen Amphibien ein. In dem Modul werden neben der Vermittlung von theoretischem Grundwissen zu der Artengruppe auch praxis- und planungsrelevante Methoden der qualitativen und quantitativen Kartierung und Erfassung, wie zum Beispiel der Einsatz von Reusen, vorgestellt. Neben dem Amphibienkurs veranstaltet die NAH ab diesem Jahr ebenfalls in Kooperation mit der HGON den Kurs „Feldornithologie: BANU-Qualifizierung Bronze“. HGON-Avifaunareferent Stefan Stübing gibt dabei eine Einführung in die Bestimmung, Biologie, Ökologie und Systematik der heimischen Vögel. Der Kurs umfasst sechs Veranstaltungstage. Neben Artbestimmung und Artenkenntnis von 75 häufigen und verbreiteten, aber in z.B. ihren Jugend- oder Schlichtkleidern nicht immer leicht zu erkennenden, Vogelarten sowie ihrer Lautäußerungen, werden Grundlagen zur Lebensraumkenntnis einbezogen. Auch rechtliche und methodische Kompetenzen werden vermittelt.

Weitere Informationen

Die Veröffentlichung des Kursprogrammes und die Anmeldung finden über die NAH statt. Weitere Informationen auf der Homepage des HLNUG:
https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/naturschutzakademie

HGON-Geschäftsstelle

Hessische Gesellschaft für
Ornithologie und Naturschutz e. V.

Lindenstraße 5, 61209 Echzell
Telefon 06008 - 1803
E-Mail: info@hgon.de
Internet: www.hgon.de

Rechnungskonto:
Sparkasse Oberhessen
IBAN DE44 5185 0079 0085 0039 68
BIC: HELADEF1FRI

Hinweise

Für die Fortbildungen können Sie sich schriftlich unter fortbildung@hgon.de oder telefonisch unter 06008-1803 anmelden. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit weiteren Hinweisen. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr unter Angabe des Veranstaltungstitels und -datums innerhalb von 14 Tagen auf folgendes Konto:
IBAN DE44 5185 0079 0085 0039 68 (Sparkasse Oberhessen).

Bitte denken Sie in jedem Fall an wetterfeste Kleidung für die Exkursionen. Die Exkursionsgebiete befinden sich in der Nähe des Veranstaltungsraumes und sind entweder fußläufig erreichbar, oder werden in Fahrgemeinschaften mit PKW angefahren.

Die Kosten für Essen und Getränke sind nicht im Teilnahmebetrag enthalten. Bei vielen Fortbildungen besteht die Möglichkeit, in der Pause gemeinsam Essen zu bestellen. Dies wird zu Beginn des Seminars durch den Veranstalter organisiert, die Kosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Gerne können Sie sich selbst Verpflegung mitbringen. Steht im Programm der Hinweis „Rucksackverpflegung“ wird darum gebeten, dass die Teilnehmenden sich selbst ausreichend Proviant für die gesamte Dauer der Veranstaltung mitbringen. Sofern im Programm kein Endzeitpunkt für ein Seminar angegeben ist, gilt „open end“. Alle Teilnehmenden erhalten zum Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.

Alle Fortbildungen benötigen eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen.
Die HGON behält sich Änderungen sowie die Möglichkeit der Absage bzw. Verschiebung von Veranstaltungen vor. Muss eine Fortbildung aus unvorhersehbaren Gründen ausfallen, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren zurückerstattet. Sollten Sie verhindert sein, benachrichtigen Sie uns bitte schriftlich, um anderen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen. Bei Stornierung weniger als fünf Tage vor Veranstaltungsbeginn oder bei Nichtteilnahme ohne Stornierung muss der volle Teilnahmebetrag bezahlt werden.

Kooperationsveranstaltungen mit der Naturschutzakademie Hessen (NAH)

Die Anmeldung für Kooperationsveranstaltungen läuft über die NAH. Die Veranstaltungsprogramme und die dazugehörigen Anmeldeinformationen werden im Laufe des Jahres auf der Homepage der NAH veröffentlicht:
www.hlnug.de/themen/naturschutz/naturschutzakademie/bildungsprogramm
Sie können sich außerdem unter folgender Mailadresse in einen Verteiler aufnehmen lassen, über welchen Sie über die Veröffentlichung von NAH-Veranstaltungen informiert werden: naturschutzakademie@hlnug.hessen.de

Vogel gesehen?

Dann melde und schaffe Fakten!

Hilf mit: ornitho.de ist das größte Meldenetzwerk für Vogelbeobachtungen in Deutschland und ermöglicht seinen Nutzer*innen das Melden, Zusammentragen und Austauschen von Beobachtungen. Die gesammelten Daten werden in geprüfter Form für wissenschaftliche Auswertungen bereitgestellt und im Sinne des Naturschutzes eingesetzt. Auch Du leistest damit einen aktiven Beitrag im Naturschutz!

www.ornitho.de

Übrigens: Mit der dazugehörigen App NaturaList können Beobachtungen direkt unterwegs gemeldet werden.

Mitglieder werben Mitglieder

Einzigartige
Naturlandschaften sichern

Biber & Co
eine Heimat geben

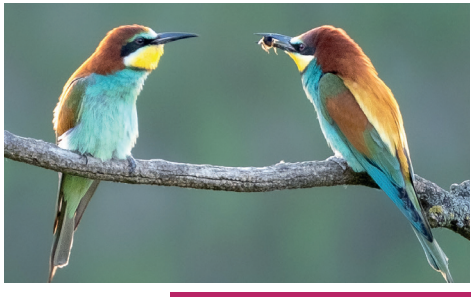
Forschung für den
Naturschutz fördern

Natur erleben
in starker Gemeinschaft

Der Natur eine
starke Stimme verleihen

Immer aktuell informiert sein

Spannende Tagungen
und Fortbildungen



Sprechen Sie jetzt
Freunde, Bekannte oder Kollegen
an!
Jedes neue Mitglied macht uns
schlagkräftiger.

HGON

Für jedes geworbene Mitglied erhalten Sie eine exklusive HGON-Tasse – und das unbezahlbare Gefühl, uns noch ein bisschen stärker gemacht zu haben. Außerdem gilt für Mitglieder bei unseren Fortbildungen der vergünstigte Teilnahmebeitrag.